



StadtInfo

Sonderausgabe

Februar 2021

Jahresbericht 2020 der Stadt Ochtrup



Rückblick und Ausblick



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser!

Ein denkwürdiges Jahr liegt hinter uns. Es war geprägt von ungekannten Herausforderungen und außergewöhnlichen Maßnahmen.

Wer hätte zu Beginn des Jahres geahnt, dass unser öffentliches Leben fast zum Stillstand kommt und dass die Mundschutzmasken zu unseren alltäglichen Begleitern werden?

2020 wird als Coronajahr in die Geschichte eingehen - ob als „das“ Coronajahr oder „das erste“ Coronajahr, das wird sich noch zeigen.

Umso wichtiger ist, dass wir uns eines nicht nehmen lassen: die Hoffnung. Lassen Sie uns deshalb gemeinsam optimistisch in das jetzt angebrochene Jahr 2021 schauen.

Auch in der Stadtverwaltung haben wir den Kopf nicht in den Sand gesteckt, sondern viele zukunftsweisende Projekte realisiert oder auf den Weg gebracht. Und diesen Weg wollen wir mit Mut und Zuversicht fortsetzen.

Der vorliegende Jahresbericht soll Ihnen eine kleine Kostprobe davon geben, ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Das ist diesmal neu im Jahresbericht: Mit den Statistiken und der Auflistung unserer Verwaltungstätigkeiten haben wir uns bewusst auf eine Auswahl beschränkt. Nicht jede Zahl, die gebucht, nicht jeder Handgriff, der vollzogen wird, schien uns eigens einen Platz in dieser Lektüre beanspruchen und die Geduld des Lesers strapazieren zu müssen.

Seien Sie aber gewiss, dass die Mitarbeitenden der Verwaltung und der Stadtwerke im zurückliegenden wie auch in diesem Jahr unermüdlich daran arbeiten, die öffentliche Daseinsvorsorge und Infrastruktur – auch unter erschwerten Bedingungen – zu gewährleisten.



@ KONTAKT

Stadt Ochtrup
Bürgermeisterin

Prof.-Gärtner-Str. 10
48607 Ochtrup
Tel.: 02553 73-102/103

buergermeisterin@ochtrup.de



Aus dem Inhalt

Nach den zurückliegenden Kommunalwahlen 2020 (S. S. 9) freue ich mich, als Ihre (nicht mehr ganz) neue Bürgermeisterin weiter mit Ihnen an der Zukunftsfähigkeit unserer Stadt arbeiten zu können.

Einer meiner Schwerpunkte liegt auf der Kinderbetreuung und Bildung. Dazu gehört eine hochwertige Ausstattung der Schulen ebenso wie die Digitalisierung. Auch darüber können Sie sich genauer in diesem Jahresbericht informieren (S. 18 ff.)

Eine der großen Herausforderungen der kommenden Jahre sind – nahezu überall – die Stärkung und Entwicklung der Innenstadt. Das Konzept eines neuen Ochtruper Rathauses als multifunktionales Bürgerhaus und Frequenzbringer gehört ebenso wie das Verkehrskonzept zu wichtigen Bausteinen der Innenstadtentwicklung. In diesen Bereichen haben wir die Corona-Einschränkungen in den vergangenen Monaten zu spüren bekommen, Workshops zur Bürgerbeteiligung mussten vertagt werden. Aufgeschoben ist aber nicht aufgehoben! Und so laufen im Hintergrund – wenn auch noch nicht sichtbar – die weiteren vorbereitenden Arbeiten stetig voran.

Für eine Stadt dieser Größe haben wir eine sehr gut aufgestellte Freiwillige Feuerwehr, die im Dienste einer wertvollen Aufgabe für das Gemeinwohl steht und gute Arbeitsbedingungen braucht. Mit dem Standort an der ehemaligen Pestalozzischule sind die Voraussetzungen für einen optimalen Feuerschutz für das gesamte Stadtgebiet geschaffen. Nach den jetzt abgeschlossenen Abbrucharbeiten wird der Bau der neuen Feuerwache in den kommenden Wochen in Angriff genommen (S. 21).

Transparenz und Bürgerinformation sind für mich wichtige Bestandteile der kommunalen Arbeit.

Lassen Sie sich mit dieser Lektüre informieren und inspirieren, bewahren Sie Ihr Interesse an unserer schönen Stadt, und wenn Ihnen die eine oder andere Information fehlt – wenden Sie sich einfach direkt an mich und unser Stadt-Team!

Viel Freude mit dieser Sonderausgabe der „StadtInfo“ wünscht Ihnen

Olive

Christa Lendner

Bürgermeisterin



Stadt-Team

Auszubildende 2020/2021

Im Jahr 2020 haben sechs Nachwuchskräfte eine Berufsausbildung bei der Stadt Ochtrup und zwei bei den Stadtwerken Ochtrup begonnen.

Bei den Stadtwerken Ochtrup wurde ein Auszubildender zum Industriekaufmann und ein Auszubildender zum Elektroniker (Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik) eingestellt.

Bei der Stadt Ochtrup werden seit 2020 zwei Verwaltungsfachangestellte, ein Fachinformatiker der Fachrichtung Systemintegration, ein Notfallsanitäter, ein Straßenbauer und ein Gärtner (Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau) ausgebildet.

Fünf Azubis bei der Stadt und drei Azubis bei den Stadtwerken haben im Laufe des Jahres 2020 ihre Ausbildungen abgeschlossen und wurden in ein Beschäftigungsverhältnis übernommen.

Die Auswahlverfahren für die am 1. August und am 1. September 2021 startenden Ausbildungen in vier Ausbildungsberufen sind abgeschlossen. Die Stadt Ochtrup freut sich auf insgesamt sechs neue Auszubildende in den folgenden Ausbildungsberufen:

- zwei Verwaltungsfachangestellte
- ein Notfallsanitäter, eine Notfallsanitäterin **(Stadt Ochtrup)**
- eine Industriekauffrau
- ein Fachangestellter für Abwassertechnik **(Stadtwerke)**



Geschäftsführung: K. Prießdorf/R. Tausewald
(Tochtergesellschaft)

Vorzimmer:
Dorothe Höing / Dagmar Schulz

Stand: 01.11.2020



Digitalisierung

Die Verbesserung der Arbeitsabläufe in der öffentlichen Verwaltung ist ein seit Jahren diskutiertes Thema und wird auch seit vielen Jahren gefordert. Anders als in der Privatwirtschaft und im Handel, werden in öffentliche Verwaltungen teilweise überaus sensible Daten der gesamten Bevölkerung verwaltet. Die Bandbreite der Daten geht bis in die vertraulichsten Bereiche der Finanz- und Steuerverwaltung, der Einwohnermelde- und Ordnungsbehörden über das Grundbuchamt, das Versorgungsamt und die Rentenversicherung bis zum Gesundheitsamt.

Die Verwaltung dieser Daten erfordert in den verschiedensten Bereichen umfangreiche Änderungen im Umgang mit diesen Daten und anderen Daten. Dabei ist entscheidend, dass möglichst alle Daten der Verwaltung einheitlich den berechtigten Organisationseinheiten problemlos und medienbruchfrei (ohne Unterbrechung in der elektronischen Kette) zur Verfügung stehen.

Ein wichtiger Punkt ist die zunehmende Akzeptanz für die Digitalisierung der Daten.



Damit künftig ohne Einschränkungen innerhalb der Verwaltung und mit anderen öffentlichen Einrichtungen und medienbruchfrei mit den digitalen Akten gearbeitet werden kann, hat die Stadt zur Vorbereitung und als Grundvoraussetzung zur Umsetzung ein Dokumenten-Management-System mit einheitlichem Standard als Grundlage für sämtliche in der Verwaltung zu digitalisierenden Daten und zur Vorbereitung der Digitalisierung der Verwaltung und deren Prozesse (z.B. elektronisches Rechnungswesen u.a.) angeschafft.

Mit den Überlegungen und Vorbereitungen zum Projekt „Digitalisierung von Bauakten“ wurde bereits im Jahr 2017 begonnen. Ziel ist die komplette digitale Abwicklung des Verfahrens von der Bauvoranfrage bis zur Baugenehmigung. Auch der gesamte Schriftverkehr und die Beteiligungen, somit das gesamte Verfahren soll elektronisch abgewickelt werden.

Die Stadt Ochtrup ist Mitglied bei der kommunalen ADV Anwendergemeinschaft West (KAAW), die uns bei der Anschaffung und Beauftragung zur Digitalisierung (Rahmenvertrag) unterstützt hat. Der Auftrag, sämtliche Bauakten zu digitalisieren, ist erteilt und das Projekt wird, so ist es geplant, in der 1. Jahreshälfte 2021 abgeschlossen.

Damit ist es aber noch lange nicht getan. Im Jahr 2021 beginnt auch die Digitalisierung der Personalakten und der Kassen- und Steuer- und Liegenschaftsakten. Mit den eigenen Ressourcen – Mitarbeitenden und Ausstattung – wird so nach und nach die gesamte Verwaltung digitalisiert.

Für das Jahr 2021 sind 60.000 € und für das Jahr 2022 zunächst 20.000 € veranschlagt.



Corona

Man muss nicht lange rätseln, unter welchem Zeichen das Jahr 2020 für die Stadtverwaltung stand: Corona war (auch) hier allgegenwärtig.

Karneval wurde im Februar 2020 in Ochtrup ebenso wie in ganz Deutschland noch unbeschwert gefeiert – Aschermittwoch brachte dann buchstäblich die große Wende über Nordrhein-Westfalen.

Von da an war es nur eine Frage der Zeit, wann das Coronavirus SARS-CoV-2 auch den Kreis Steinfurt und Ochtrup erreichen würde. Am 15. März war es für Ochtrup soweit: Der erste Covid-19-Fall wurde gemeldet. Zum Ende des Monats war die Zahl der Infizierten bereits in den zweistelligen Bereich geklettert.

Im Mai entspannte sich die Lage. Zu dem Zeitpunkt ahnte noch niemand, dass die zweite Welle im Herbst die Infektionszahlen in Ochtrup doppelt so hoch treiben würde wie die erste.

In der Stadtverwaltung wurde mit Ausbruch der Pandemie im März unverzüglich ein Krisenstab gebildet, der bis heute über einen Messenger in ständigem Kontakt steht. Gehandelt wurde und wird in enger Abstimmung mit dem Kreis Steinfurt, der sich wiederum an den Vorgaben und Regularien der Landeregierung orientiert.

Das Ordnungsamt der Stadt Ochtrup war/ist zu den Spitzenzeiten der Pandemie im Dauereinsatz, um dem hohen Informationsbedürfnis und den bestehenden Unsicherheiten entgegenzutreten.

Die Mitarbeitenden waren in der Stadt unterwegs, um Einzelhandel und Gastronomie über die aktuelle Lage aufzuklären, zu beraten und die Einhaltung der immer wieder neuen Coronaregeln zu kontrollieren. Sie brachten dabei wenig gute Nachrichten – wurden aber von der Ochtruper Bevölkerung in aller Regel positiv aufgenommen.

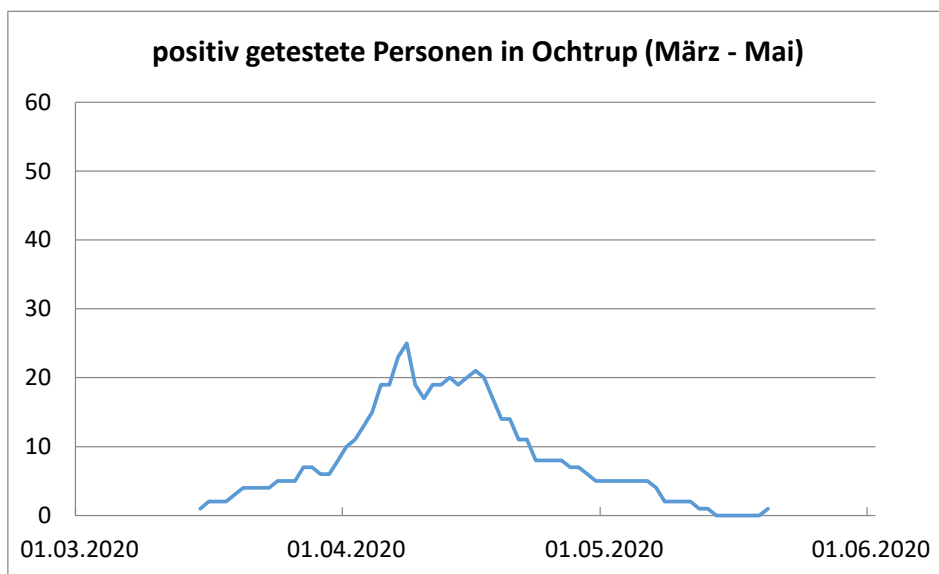
Daneben beschäftigt(e) die Erteilung von Quarantänebescheiden die Mitarbeiter*innen des Ordnungsamtes. Bis heute kommen täglich neue Nachrichten vom Gesundheitsamt des Kreises, die Ordnungsverfügungen müssen daraufhin zügig auf den Weg gebracht werden. Geregelte Arbeitszeiten sind dann teilweise nicht mehr denkbar.

Das Virus brachte der Stadt – auch - eine Flexibilisierung der Arbeitszeiten, Schichtarbeit zur räumlichen Trennung der Mitarbeitenden, die Einrichtung mobiler Arbeit und verschiedenste neue Aufgaben, um den unerwarteten Anforderungen gerecht zu werden.

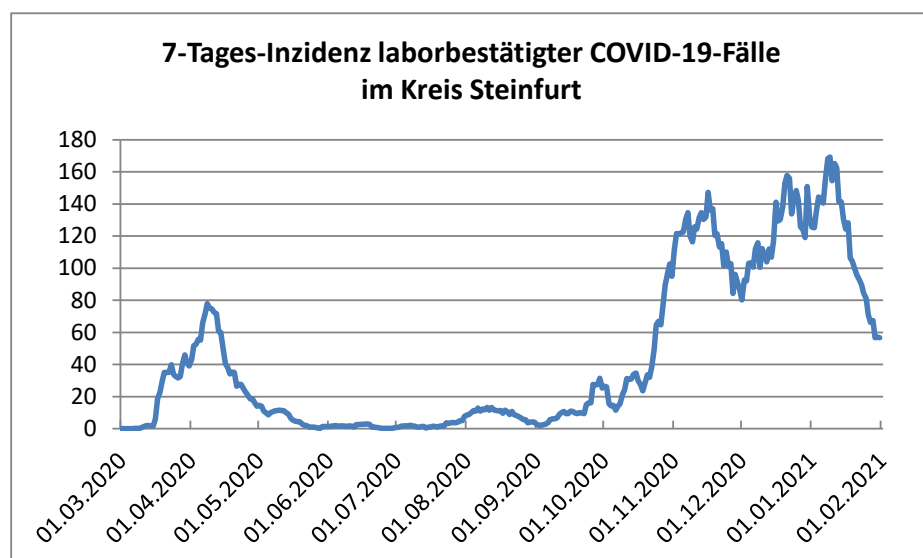
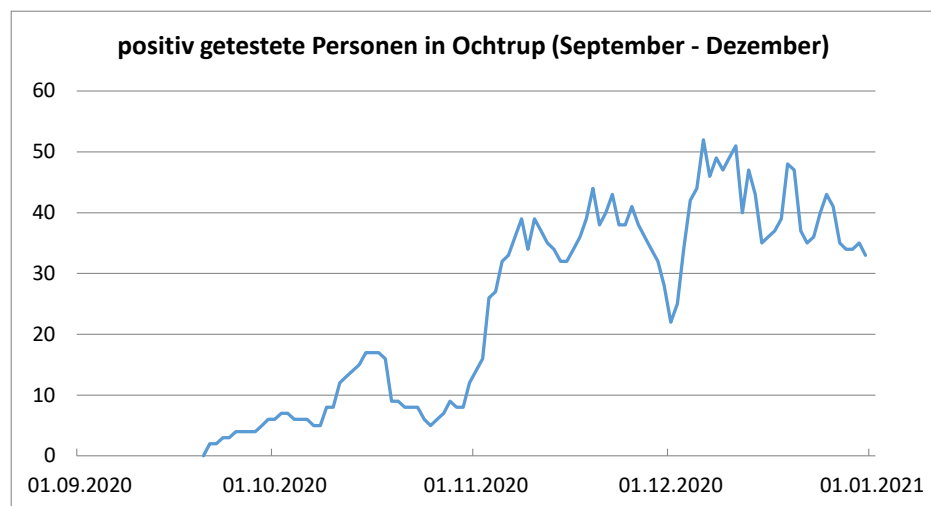
Die Erste Beigeordnete Birgit Stening, die die Coronakrise in der Stadt von Anfang an hautnah miterlebt hat, resümiert: „Dass vieles hier 2020 reibungslos geklappt hat, verdanken wir insbesondere unserem engagierten Mitarbeiterteam.“



„1. Coronawelle“



„2. Coronawelle“





Kommunalwahlen

Bürgermeisterin und Stadtrat, Landrat und Kreistag wurden am 13.9.2020 (Stichwahl 27.9.2020) demokratisch gewählt.

Ochtrup zählte zu dem Zeitpunkt 15.805 Wahlberechtigte, 10.269 davon gaben ihre Stimme im ersten Wahlgang ab. Das bedeutet eine Wahlbeteiligung von fast 65%. Bei den Stichwahlen lag die Wahlbeteiligung bei knapp 60%.

Der Anteil der Wählerinnen und Wähler, die die Briefwahl beantragt hatten, lag mit 31,79 % bei fast einem Drittel der Wahlberechtigten.

Rund 170 ehrenamtliche Wahlhelfer und -helferinnen zählten die abgegebenen Stimmen bzw. unterstützten die Durchführung der Wahlen und der Briefwahlen auf verschiedenste Weise.



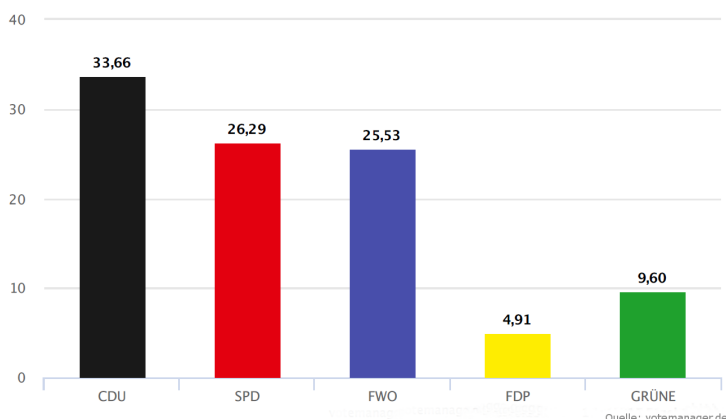
In der Stichwahl in Ochtrup entschied Christa Lenderich die Wahl zur Bürgermeisterin mit 64,34% für sich und führt die Stadt nun gemeinsam mit dem neu zusammengesetzten Stadtrat für fünf Jahre.

Zu den Ergebnissen der Ratswahlen:

Im Stadtrat wurden 34 Sitze vergeben.

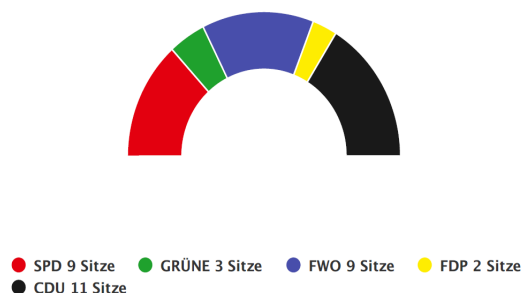
Stadt Ochtrup – Gesamtergebnis

Ratswahl 13.09.2020



Stadt Ochtrup – Gesamtergebnis – Sitzverteilung

Ratswahl 13.09.2020





Einwohnerdaten

Am 31.12.2020 betrug die Zahl der Einwohner mit Hauptwohnsitz in Ochtrup 19.761, einschließlich der Einwohner mit Nebenwohnsitz sind es 20.750.

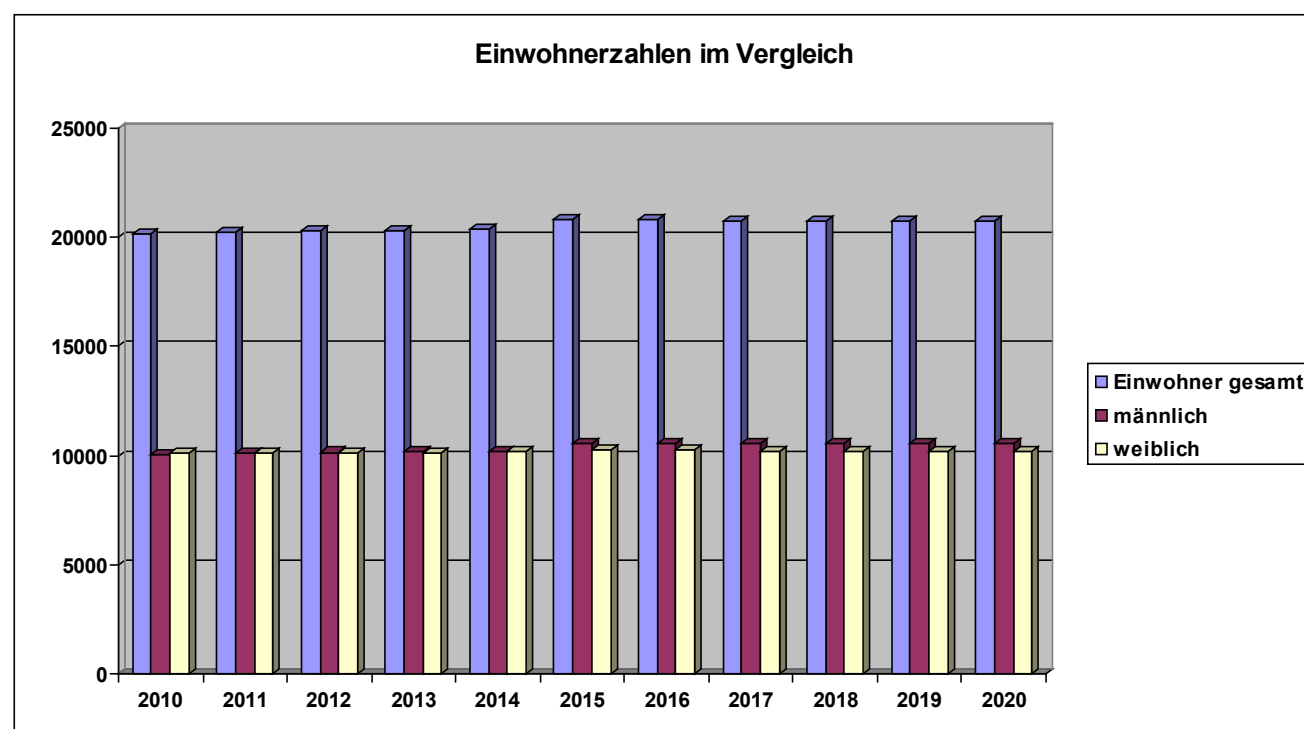
Am 31.12.2019 waren es zusammen 20.717 Einwohner.

Von den insgesamt 20.750 Einwohnern sind 10.550 männlich und 10.200 weiblich.

In der Zeit vom 01.01. bis 31.12.2020 sind 717 Personen nach Ochtrup zugezogen und 738 Personen von Ochtrup weggezogen.

Ausländeranteil: 2.268

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
gesamt	20.173	20.202	20.281	20.279	20.381	20.796	20.794	20.748	20.730	20.717	20.750
männlich	10.049	10.099	10.153	10.160	10.225	10.524	10.549	10.527	10.530	10.538	10.550
weiblich	10.124	10.103	10.128	10.119	10.156	10.272	10.245	10.221	10.200	10.179	10.200



Eheschließungen

64 (2019 = 104)

Coronabedingt wurden 2020 Trauungen abgesagt und wahrscheinlich viele gar nicht geplant.

Durchgeführt werden die Trauungen nach Wunsch an einem unserer drei Trauorte mit je ganz eigenem, besonderen Ambiente.

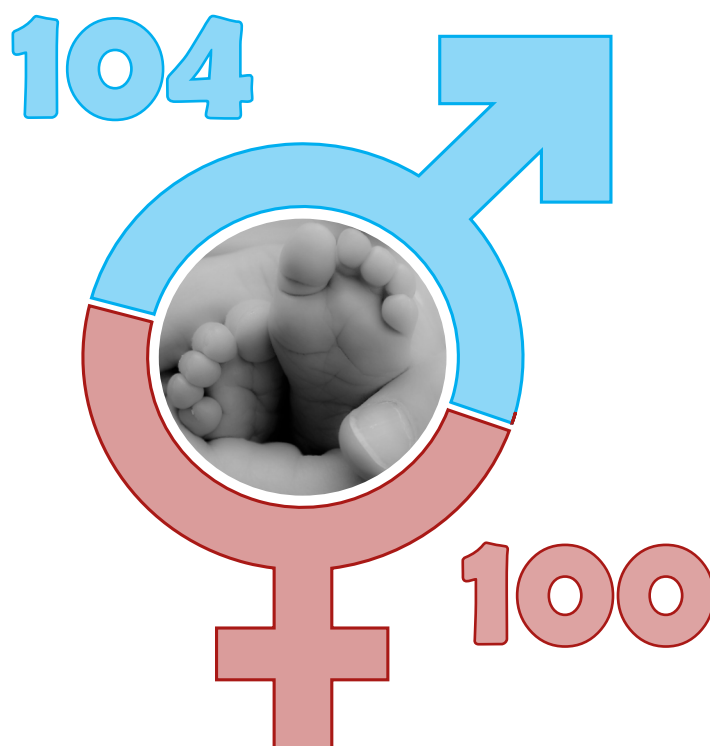


Geburten

in Ochtrup: 0
(2019 = 0)

- Ochtruper Kinder,
die auswärts geboren sind:

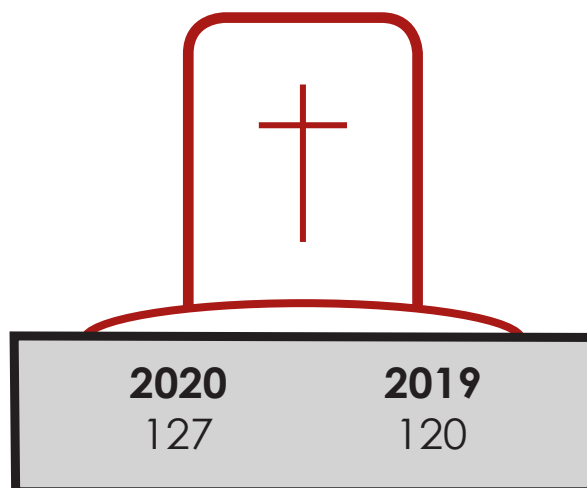
204 (2019 = 202)



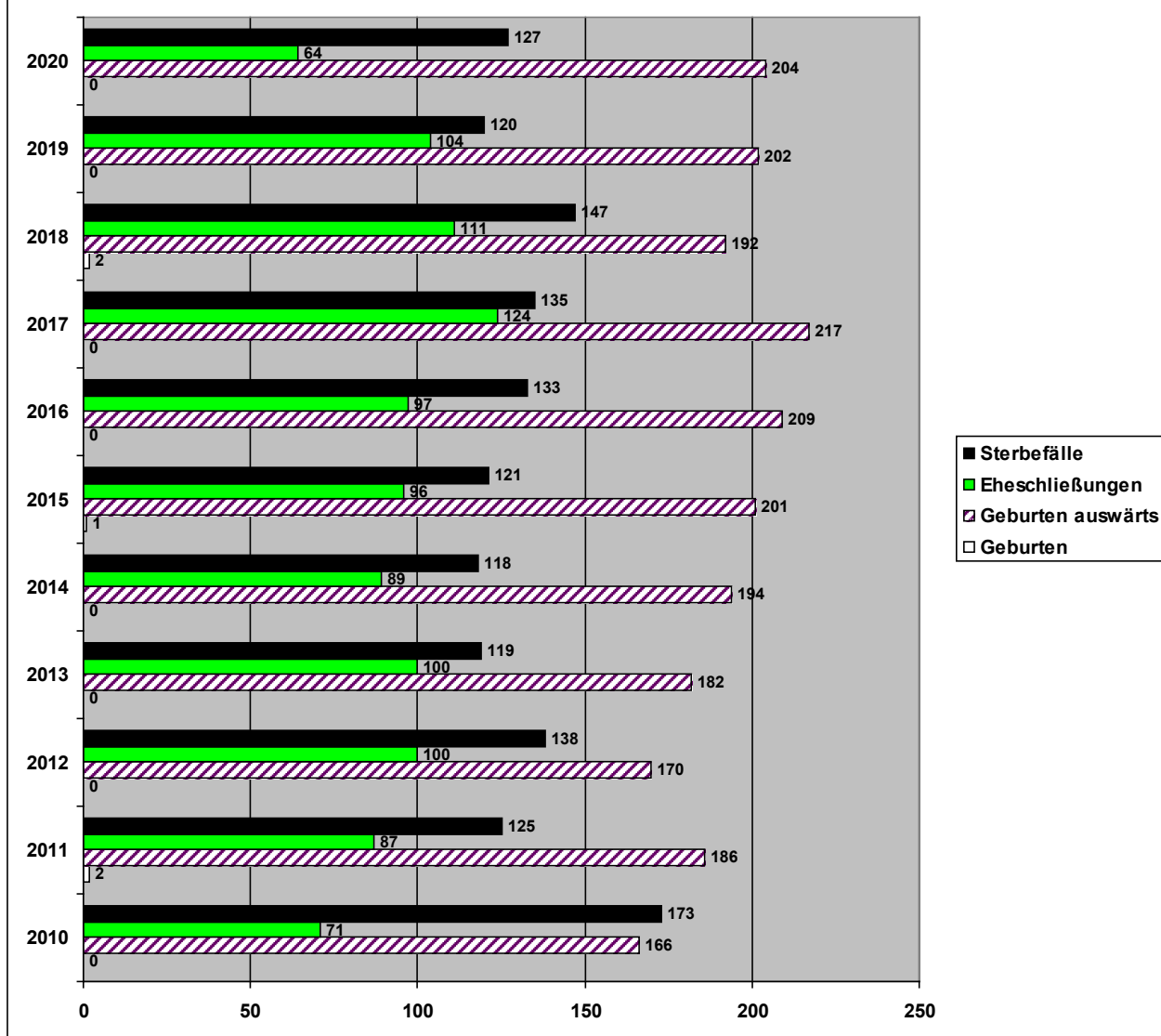


Sterbefälle

Bis zum 31.12.2020 wurden im Standesamt Ochtrup 127 Sterbefälle angezeigt und beurkundet.
(2019=120)



Vergleich der letzten 10 Jahre



Ausländerstatistik

Die in Ochtrup lebenden Ausländer/innen verteilen sich auf folgende Nationen:

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Afghanistan	3	3	5	4	6	76	74	77	85	82	85
Ägypten	2	3	3	2	2	2	2	2	3	3	3
Albanien	0	0	2	8	15	36	22	16	15	21	21
Algerien	0	0	1	2	2	8	3	2	1	1	1
Angola	7	7	7	8	8	1	1	1	0	1	1
Argentinien	0	0	0	0	0	1	1	0	0	1	1
Armenien	0	0	2	4	5	4	3	3	3	7	7
Aserbaidshan	4	2	3	5	5	5	9	9	9	7	6
Bangladesch	0	0	1	1	1	9	7	6	7	5	2
Belgien	2	1	1	1	2	2	2	2	3	3	3
Benin	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Bosnien-Herzeg.	9	9	9	10	11	12	15	16	17	27	28
Brasilien	8	11	9	7	5	7	9	10	12	13	12
Bulgarien	0	1	2	3	6	13	8	8	14	18	17
Chile	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
China (Volksrep.)	4	2	3	3	5	5	7	8	8	8	8
Dänemark und Fä-röer	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Dominikan. Rep.	2	2	2	2	3	3	3	3	2	2	2
Dschibuti						1	2	0	0	0	0
Eritrea	1	2	2	3	3	6	9	9	8	12	10
Finnland	0	0	0	2	1	1	1	1	1	1	1
Frankreich	4	4	6	6	8	7	7	8	8	8	6
Gambia	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	2
Georgien	2	2	2	2	4	10	7	2	2	2	2
Ghana	0	0	1	4	7	10	8	8	9	9	9
Griechenland	8	13	12	12	14	13	14	18	17	22	20
Großbritannien	12	11	11	11	11	11	10	11	10	8	7
Guatemala	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0



Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Guinea	0	0	1	2	4	1	9	12	10	9	9
Honduras	1	1	1	0	1	1	2	4	3	2	3
Indien	1	1	0	1	3	4	4	3	1	2	1
Indonesien	2	2	3	3	3	3	3	2	2	2	2
Irak	0	1	2	1							
Iran, Islam.Republik	2	1	4	5	6	7	12	10	16	12	9
Irland	2	4	2	2	2	3	3	2	2	2	2
Italien	16	24	29	38	46	46	46	45	46	49	48
Japan	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Jordanien	6	8	7	8	7	6	6	6	6	6	6
Kamerun	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2
Kanada	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1
Kasachstan	21	21	22	19	19	18	18	18	17	20	20
Kenia	0	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0
Kongo	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
Südkorea	12	9	9	12	12	14	11	10	10	7	7
Nordkorea	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	1
Kosovo, Republik	71	72	78	95	112	143	129	147	145	157	147
Kroatien	31	32	30	34	27	31	32	37	33	38	32
Kuba	3	2	3	3	2	2	3	4	2	1	1
Lettland	8	18	16	23	27	32	30	40	38	44	48
Libanon	85	81	83	85	84	89	100	97	100	105	103
Litauen	1	2	7	6	8	6	6	8	12	11	13
Mazedonien (Nord)	6	5	7	10	17	21	26	17	16	14	17
Marokko	2	2	1	2	2	15	8	9	3	2	2
Montenegro	0	0	0	5	5	5	5	6	7	9	11
Namibia	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
Niederlande	318	316	314	321	311	304	300	289	266	263	260
Nigeria	0	2	3	2	2	7	10	9	8	7	7
Österreich	6	5	5	6	6	6	6	6	6	5	6
Pakistan	11	7	7	7	8	14	11	10	11	11	10
Paraguay	0	0	0	1	1	1	1	1	1	4	4
Philippinen	1	0	2	0	0	0	0	0	1	1	1
Polen	48	81	117	122	152	172	184	195	194	199	221

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Portugal	117	121	133	146	155	160	154	150	159	158	161
Rumänien	3	9	9	13	21	84	82	94	120	122	129
Russ. Föderation	24	30	31	27	26	29	31	32	33	34	39
Schweden	1	2	1	1	3	3	3	4	6	7	8
Schweiz	3	3	3	4	4	4	5	6	4	5	5
Serbien	154	148	154	156	159	142	128	98	101	149	143
Sierra Leone	0	0	0	0	0	0	0	1	3	2	2
Slowakei	5	6	7	9	8	7	7	7	2	7	7
Somalia	0	0	0	0	1	2	11	11	10	11	15
Spanien	48	48	48	51	52	54	52	53	54	57	54
Sri Lanka	5	4	5	6	7	6	8	7	5	5	6
staatenlos	5	4	3	3	3	3	3	1	1	1	1
Südafrika	2	2	2	2	2	1	1	1	1	1	1
Syrien	4	3	3	4	11	166	177	177	185	190	206
Tadschikistan	0	0	0	1	0	1	10	11	11	14	17
Thailand	5	8	10	10	9	5	4	4	3	3	3
Tunesien	1	1	1	2	3	2	3	2	2	3	3
Türkei	80	76	76	72	73	76	77	77	88	88	92
Ukraine	5	7	6	6	7	9	9	10	15	18	18
Ungarn	1	2	5	6	13	21	35	36	37	40	41
ungeklärt	21	20	19	19	20	22	19	22	19	24	29
USA	4	3	4	3	1	0	0	4	4	4	9
Venezuela	0	0	0	0	0	1	1	1	1	1	0
Vietnam	6	4	7	4	4	4	2	2	2	2	2
Belarus	1	2	3	2	7	3	4	2	2	3	4
Summe:	1225	1279	1375	1466	1592	2030	2045	2048	2096	2224	2268



Finanzen

Der Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 2020 wurde in der Sitzung des Rates am 10. Oktober 2019 eingebracht und einschließlich aller Anlagen am 12. Dezember 2019 beschlossen.

Der **Haushaltsplan** für das Haushaltsjahr 2020, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Stadt Ochtrup voraussichtlich erzielbaren Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehende Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird folgendermaßen festgesetzt:

- im **Ergebnisplan** mit dem

Gesamtbetrag der Erträge: **45.212.306 €**

Gesamtbetrag der Aufwendungen **45.543.815 €**

- im **Finanzplan** mit dem

Gesamtbetrag der Einzahlungen
aus laufender Verwaltungstätigkeit: **41.759.396 €**

Gesamtbetrag der Auszahlungen
aus laufender Verwaltungstätigkeit: **41.061.330 €**

Gesamtbetrag der Einzahlungen
aus der Investitionstätigkeit: **4.730.043 €**

Gesamtbetrag der Auszahlungen
aus der Investitionstätigkeit: **9.038.075 €**

Gesamtbetrag der Einzahlungen
aus der Finanzierungstätigkeit: **8.400.000 €**

Gesamtbetrag der Auszahlungen
aus der Finanzierungstätigkeit **636.515 €**

Die **Realsteuerhebesätze**
wurden wie folgt festgelegt:

Grundsteuer A **306**

Grundsteuer B **412**

Gewerbesteuer **410**



Gewerbeflächen

In den frühen 1990er Jahren hat die Stadt Ochtrup in dem heute als Weinerpark bekannten Gewerbe- und Industriegebiet begonnen, Gewerbeflächen zu erwerben und zu entwickeln.

Es dauerte über 10 Jahre, bis ausreichend Fläche zur Verfügung stand und die Bauleitplanung soweit erarbeitet war, dass das Gewerbe- und Industriegebiet Weinerpark erschlossen und vermarktet werden konnte.

Der Aufschwung nach der überstandenen Weltwirtschaftskrise 2007-2009 bescherte eine große Nachfrage nach vielen Gütern und Produkten, und in diesem Zuge wurden auch Gewerbegrundstücke im Weinerpark stark nachgefragt.

Das Ergebnis kann man jetzt vor Ort sehen. Kleinunternehmen, Handwerksbetriebe und Unternehmen mit über 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind zurzeit auf dem insgesamt 50 ha großen Weinerpark vertreten.

Die Stadt Ochtrup hat frühzeitig bei der Abstimmung der Regionalplanung darauf gedrängt, den Weinerpark zu erweitern. Eine Erweiterung in Richtung Westen war wegen der dort befindlichen landwirtschaftlichen Betriebe nicht möglich. Einer Erweiterung Richtung Osten und Süden ist wegen der vorhandenen Straßen Grenzen gesetzt. Im Norden verläuft die Bundesstraße 54 und begrenzt ebenfalls den Weinerpark. Eine Erweiterung ist daher nur nördlich der Bundesstraße realistisch. Nach vielen Gesprächen und Abstimmungen wurde die Fläche mit einer Größe von etwa 25 ha im Regionalplan als Gewerbe- und Industriefläche ausgewiesen.

Naturgemäß gestalten sich Grundstückserwerbe als schwierig, und auch in diesem Bereich waren viele Herausforderungen zu überstehen. Um die Akzeptanz der relativ geringen Anzahl der Grundstückseigentümer und Pächter möglichst nicht zu verlieren, ist die Erweiterung in zwei Bereiche geteilt und zunächst die Entwicklung der Erweiterungsfläche direkt gegenüber dem Weinerpark geplant.

War früher der Erwerb notwendiger Flächen oft mit großen Anstrengungen verbunden, so gilt das auch noch heute. Vorgaben des Natur-, Umwelt- und Artenschutzes nehmen zur Bearbeitung und Bewältigung oft viele Jahre in Anspruch.

Um die Entwicklung des Weinerparks weiterhin positiv begleiten zu können, sind für dieses Jahr die ersten notwendigen Schritte zur Erweiterung geplant - mit dem Ziel, mittelfristig dort Flächen anbieten zu können.

In der Zwischenzeit wurde der Bebauungsplan für den aktuellen Weinerpark dahingehend überarbeitet, dass zukünftig Gebäude 20 m hoch gebaut werden können. Damit leistet die Stadt Ochtrup ihren Beitrag zur Verhinderung eines übermäßigen Flächenverbrauchs und bereitet die größtmögliche Nutzung der Gewerbe- und Industrieflächen vor.



Schulen

Schülerzahlen

weiterführende Schulen	2020/21	2019/20	2018/19	2017/18	2016/17
Gymnasium	661	682	684	712	719
Realschule	909	911	905	878	876
Hauptschule	295	319	320	348	404
Grundschulen					
Lamberti	366	361	366	362	376
Marien	268	288	296	293	300
von-Galen	188	198	193	193	201
gesamt	2.687	2.759	2.764	2.786	2.876

Offene Ganztagsschule im Primarbereich

Schule	20/21	19/20	18/19	17/18	16/17	15/16	14/15	13/14
Lamberti	87	87	93	98	93	90	75	76
Marien	113	117	105	103	103	101	91	78
von-Galen	46	54	49	43	39	39	30	32
gesamt	246	258	247	244	235	230	196	186

Entwicklung der Ochtruper Schulen - Rückblick 2020 und Ausblick

In den letzten Jahren war zu beobachten, dass das städtische Angebot der OGS immer stärker genutzt wird (s. Tabelle). Dies hat nicht nur einen erhöhten Raumbedarf bei den Betreuungsräumen der OGS zur Folge, sondern auch die Mensen werden von immer mehr Kindern genutzt.

Nachdem beim Umbau der Marienschule 2018/2019 eine neue, einladende Mensa entstanden ist, wurde 2020 mit der Erweiterung und dem Umbau der Lambertischule begonnen.



Die neu gestaltete Marienschule



Baustelle Lambertischule in den Herbstferien 2020

Durch eine Aufstockung kann der Verwaltungstrakt im Obergeschoss zusammengefasst werden, wodurch im Erdgeschoss weitere Räumlichkeiten für die OGS und zusätzliche Inklusionsräume entstehen.

Die Diskussion um die Grundschule Langenhorst Welbergen ist durch den Antrag der Schule, eine gemeinsames Gebäude in der Nähe der Sporthalle zu errichten, angestoßen.

Als nächstes soll untersucht werden, ob die Möglichkeit, einen gemeinsamen Schulstandort in der Nähe der Sporthalle zu errichten, überhaupt besteht. Erst wenn diese Frage geklärt ist, kann der Dialog mit der Bevölkerung angegangen werden.

Auch am Schulzentrum werden fortlaufend Renovierungsarbeiten durchgeführt – so ist 2020 das Flachdach der Hauptschule erneuert worden.

Das Schulzentrum ist einer ständigen Entwicklung unterworfen. Das Gymnasium hat wieder von G8 auf G9 umgestellt. Die Realschule war im vergangenen Jahr aufgrund der steigenden Anmeldungen 7-zügig und ist darüber hinaus, wie auch die Hauptschule, als „Schule gemeinsamen Lernens“ (Inklusion) anerkannt worden. Aufgrund dieser Entwicklungen entsteht ein neuer Raumbedarf.



Dacharbeiten an der Hauptschule im Sommer 2020

Schulen, Politik und Verwaltung sind sich einig, dass die ohnehin erforderlichen und umfassenden Baumaßnahmen nun so geplant werden sollen, dass das Schulzentrum als Ganzes gestärkt wird und den neuesten pädagogischen Anforderungen entspricht. Heutzutage werden beispielsweise viele unterschiedliche Räumlichkeiten gefragt, um differenziert zu unterrichten. Auch Lernmodule auf erweiterten Gängen werden von Lehrern und Schülern gerne genutzt.

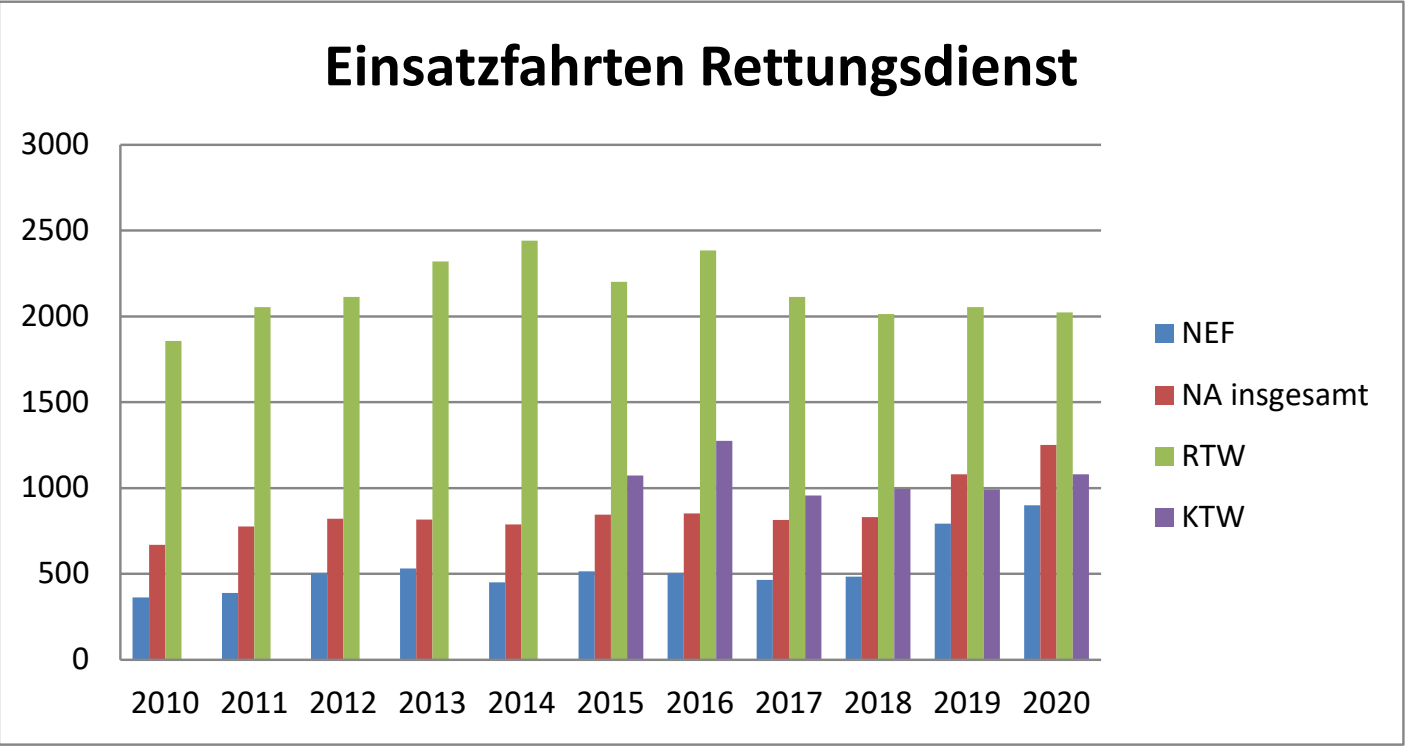
Mit diesen Zielsetzungen wurde 2020 eine Raumbedarfsanalyse mit anschließender Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, die im März präsentiert wird. Gemeinsam mit der Politik sollen die Umsetzungsschritte für die kommenden Jahre festgesetzt werden, so dass Ochtrup auch auf lange Sicht ein attraktiver und zeitgemäßer Schulstandort für Kinder aus Ochtrup und Umgebung bleibt.



Feuer- und Rettungswache

Rettungsdienst

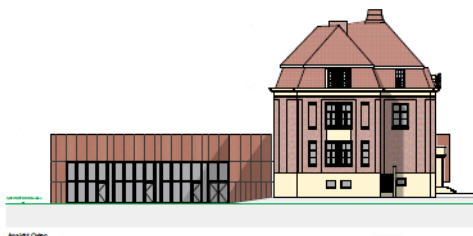
Einsätze	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
NEF	363	390	503	532	450	514	502	464	485	793	899
NA insg.	668	775	821	816	789	844	852	815	831	1081	1251
RTW	1856	2054	2113	2319	2440	2202	2384	2114	2014	2053	2023
KTW	0	0	0	0	0	1073	1274	957	995	991	181





Neue Feuerwache

Nachdem sich die Politik für den Bau einer neuen Feuerwache für Ochtrup zu dem Standort an der ehemaligen Pestalozzischule entschieden hatte, wurde im letzten Jahr ausführlich über die Planung diskutiert. Zwei Dinge waren klar: 1. Es muss und soll eine neue Feuerwache entstehen, die den heutigen Anforderungen entspricht, sich in das städtebauliche Umfeld einpasst und sich gut an das Denkmal anschließt und 2. finanziell stemmbar ist.



Nach vielen Diskussionen gab es einen Beschluss, in dem u.a. auf einige gestalterische Vorschläge verzichtet wurde, um Kosten zu sparen. Inzwischen ist die Baugenehmigung erteilt und mit ihr ebenso die denkmalschutzrechtliche Genehmigung.

Der Abriss des ehemaligen Schulanbaus ist seit Dezember 2020 abgeschlossen, und spätestens im Frühsommer 2021 wird mit der Neubaumaßnahme begonnen.

Die Bauarbeiten werden voraussichtlich gut zwei Jahre dauern. Am Ende steht eine Feuerwache, die den heutigen Anforderungen entspricht, in der die ehrenamtlichen Ochtruper Feuerwehrmitglieder mit Freude arbeiten und aufgrund der guten technischen Ausstattung andere Wehren unterstützen können.

Dem Stadtbild kommt das sanierte Gebäude der Pestalozzischule und dem passenden funktionalen Anbau zugute.



Die Abbrucharbeiten an der Pestalozzischule im Herbst 2020



Matthias Gertz von der Abteilung Gebäudemanagement entnimmt Proben des Bauschutts (links), der zur Weiterverwendung aufbereitet worden ist (rechtes Bild).



Freibad

Nach anderthalbjährigen Umbauarbeiten konnte das umfassend sanierte Ochtruper Bergfreibad im Mai 2020 wiedereröffnet werden. Diese letzte, kleine Verspätung war der Corona-Pandemie geschuldet, aber alle Beteiligten und Besucher waren sich sofort einig: Das Freibad Ochtrup erstrahlt jetzt in einem bis dato ungekannten Glanz, mit einer weitläufigen Wasserfläche, abwechslungsreichen Badebereichen, neuen Grünanlagen, Liegeflächen auf verschiedenen Ebenen, nachhaltiger Beckenauskleidung mit Edelstahl und modernster Pumpen- und Steuerungselektronik. Ein Aufsichts- und Personalgebäude ist hinzugekommen, neue Wasserspielanlagen bereichern das Nichtschwimmerbecken, und die gesamte Badeplatte ist barrierefrei gestaltet.

Die einzige Barriere im Sommer 2020 war - Corona. Da musste eine intelligente Lösung her, den Badebetrieb trotz der pandemiebedingten Kontakteinschränkungen bestmöglich zu organisieren.

Nach der Veröffentlichung des NRW-Stufenplanes und der damit einhergehenden Auflagen konnte das Stadtwerke-Team durch eine eigens eingerichtete „Online-Anmeldung“ und Umsetzung des Hygienekonzeptes den Besucherstrom an die Vorgaben der Gesundheitsbehörden anpassen. So war das frisch renovierte Ochtruper Bergfreibad als eines der ersten Freibäder bundesweit, die unter Pandemiebedingungen öffnen konnten.

Das Eintrittssystem, das bis zu fünf Schwimmschichten pro Tag mit jeweils 100 bis maximal 150 Badegästen zuließ, hat sich in der zurückliegenden Saison bewährt.

Um ein Stückweit „Normalität“ in der Sommerzeit zu bringen, wurden zusätzlich vier Abendschwimmtermine und auch zwei Familienschwimmtermine veranstaltet.

Dem Team war es bei ihrem Ticket-Anmeldesystem vor allem wichtig, dass keine Warteschlangen an der Kasse entstehen und der Badegast dann am Ende doch keinen Zutritt erlangen konnte. Das ist insgesamt hervorragend gelungen, und das Team durfte trotz der pandemiebedingten Umstände rund 48.000 Besucher im Bergfreibad begrüßen.

Im Blick die Saison 2021 ist Stadtwerkeleiter Robert Ohlemüller nur verhalten optimistisch.

Er stellt sich darauf ein, dass es auf absehbare Zeit keinen Regelbetrieb geben wird, sondern dass das Ticket-System im Bergfreibad zunächst fortgeführt werden wird. Aber immerhin - das hat sich ja schon einmal bewährt.

